

Kandidatur von Steffi Grimm für den Bereich Gewerkschaften

für den Vorstand der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. für
die Vorstandsperiode 2024-26

Zur Person:

Name: Steffi Grimm
Nationalität: Deutsch
Geburtsdatum: 1979
Geburtsort: Berlin



Vorstellung durch die Kandidatin/den Kandidaten

Angesichts der gesellschaftspolitischen Entwicklungen und vielfältigen Krisen zeigt sich, wie wichtig Austausch, Vernetzung und vor allem Solidarität sind. Deshalb möchte ich mich gern weiterhin im größten Netzwerk für Europapolitik engagieren und für den Vorstand für eine weitere Mandatsperiode kandidieren. Nicht nur seit meiner Tätigkeit bei der DGB-Verbindungsstelle Europapolitik in Brüssel setze ich mich für ein sozial gerechtes Europa ein. Zur Verwirklichung eines sozialen Europas gilt es, die Lebens- und Arbeitssituation der Menschen zu verbessern, gute und faire Arbeitsbedingungen für alle zu schaffen und soziale Ungleichheit sowie Diskriminierung zu bekämpfen. Hierfür möchte ich mich gern in den nächsten zwei Jahren beim EBD engagieren.

Kurzlebenslauf

Geboren 1979 in Berlin-Friedrichshain, Ausbildung als Justizangestellte beim Kammergericht Berlin. Studium der Sozialwissenschaften (M.A.) über den Zweiten Bildungsweg an der Humboldt-Universität zu Berlin und Sciences Po Toulouse, Frankreich. 2012 bis 2014 als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) sowie 2014 bis 2018 als Projektleiterin und Referentin für die Initiative Gesundheit und Arbeit bei den Verbänden der Krankenkassen vdek und BKK Dachverband tätig. 2019 als politische Referentin beim Deutschen Gewerkschaftsbund im Referat Tarifkoordination und Mindestlohn sowie von 2020 bis 2021 bei der DGB-Verbindungsstelle Europapolitik in Brüssel, Belgien. Derzeit ist sie die Leiterin des Büros der

stellvertretenden DGB-Vorsitzenden. Darüber hinaus ist sie Mitglied bei der Gewerkschaft ver.di, u. a. Mitglied im Kuratorium der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und engagiert sich in weiteren Netzwerken auf europäischer Ebene für eine inklusive und diskriminierungsfreie Arbeitswelt.